



**Frohe Weihnachten  
und einen guten Start  
ins neue Jahr**

**GEMEINDE DÜNSERBERG**



**Liebe Dünserbergerinnen  
und Dünserberger!**

Ein sehr bewegtes Jahr verabschiedet sich mit großen Schritten. Alle von uns waren und sind noch immer, enorm gefordert. Von heute auf morgen wurden wir im März dieses Jahres, mit der bedrückenden Botschaft, dass COVID 19 auch bei uns angekommen ist, konfrontiert. Unser Alltag, das (Zusammen-) Leben und Arbeiten, das vertraute Zwischenmenschliche, Gesellschaftliche und Kulturelle, die Kinderbetreuung und Schulen, oder das Vereinsleben um nur einige zu nennen, wurden aus der vermeintlichen Normalität gerissen. Angst um die Gesundheit, den Arbeitsplatz, das Wohl von geliebten Menschen standen im Vordergrund unserer Gedanken. Gleichzeitig formierte sich eine Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung besonders Betroffener der Krise. Ehrenamtlich boten Frauen und Männer, auch in unserer Kommune, in drohenden Notsituationen, selbstlos ihre Hilfestellung an. Eine Welle der Solidarität vermittelte uns den Eindruck, in dieser schwierigen Zeit nicht alleingelassen zu sein.

***Meine besondere Wertschätzung und ein aufrichtiges Dankeschön, gebührt all diesen Menschen, die dann für uns da sind, wenn wir sie brauchen.***

Auch die Mitglieder unserer Ortsfeuerwehr waren gerüstet, überall dort zu helfen und unterstützen, wo Bedarf gegeben war und ist. Vielen Dank jeder und jedem Einzelnen dafür. Obgleich der normale Alltag noch nicht zurückgekehrt ist, haben wir gelernt, mit der Krise zu leben und umzugehen. Ich bedanke mich bei der gesamten Bevölkerung für das solidarische Miteinander und das Verständnis, sowie die Bereitschaft durchzuhalten.

Auch in einer schwierigen Zeit gilt es optimistisch in die Zukunft zu blicken. So konnten bei den Gemeindewahlen engagierte Frauen und Männer gefunden werden, die aktiv an einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten. Es wurde miteinander entschieden, dass ein neuer Bauhof errichtet werden soll. Im Ortsteil Bassig ist vorgesehen, mit starker Einbindung der Bewohner, ein Begegnungs- und Spielraum, sowie die fußgängergerechte Umgestaltung der Landesstraße zu entwickeln. Erfreulich ist auch die Entscheidung der Gemeindevertretung, in dieser „coronabedingt“ schwierigen Zeit, die Bürger nicht noch zusätzlich, mit der Erhöhung der Gemeindegebühren und Abgaben im Jahr 2021 zu belasten. So wurde einstimmig beschlossen, diese auf dem Niveau von 2020 zu belassen. In der Regio Im Walgau wird zudem aktiv über „Strategische Kooperationen der Walgaugemeinden“, was sich gerade für kleine Kommunen äußerst spannend darstellt, nachgedacht. Auch die Dreiklangsgemeinden planen für 2021, in einem gemeinsamen Workshop, sich über anstehende Herausforderungen und Handlungsfelder abzustimmen und daraus ableitende Maßnahmen umzusetzen.

Abschließend bedanke ich mich bei der Gemeindevertretung, allen Mitarbeitern und Partnern, vor allem auch bei den Verantwortlichen der Kinderbetreuung und Volksschule Düns, für die tolle Arbeit und Unterstützung in diesem Ausnahmejahr. Bei der Bevölkerung für das Verständnis und die Ausdauer, um baldmöglichst wieder zu unserem gewohnten Leben zurückzukehren.

**Ich wünsche Euch allen Frohe Weihnachten und einen erfolgreichen, gesunden Start ins neue Jahr.**

Walter Rauch, Bürgermeister

## NIEDERSCHRIFT

über die am Montag, den 07.12.2020, um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Dünserberg, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters abgehaltene 3. Sitzung der Gemeindevertretung.

**Anwesend:** Bürgermeister Walter Rauch  
**Gemeindevertreter:** Vizebgm. Markus Hartmann, Daniela Amann-Hartmann, Gabriel Amann, Mag. Gerhard Fruhauf, Daniel Mally, Johannes Lins, Christian Lins  
**Unentschuldig:** GV Josef Zimmermann

### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
3. Gebühren und Abgaben 2021
4. Vorlage des Beschäftigungsrahmenplan 2021
5. Voranschlag 2021
6. Feststellung der Finanzkraft 2021
7. Voranschlagsvergleichsrechnung - Beschlussfassung ab welchem Umfang „wesentliche Abweichungen“ zu begründen sind
8. Umwidmung einer Teilfläche GP 1648/1 im Ausmaß von 291 m<sup>2</sup>, von F in FSF-FFBauhof
9. Präsentation der Studie „Wasser-Regionalverbund“ durch Herrn Ing. Feldmann, Büro Adler+Partner, sowie Fassung eines Grundsatzbeschlusses einer allfälligen Beteiligung
10. Berichte
11. Freie Anträge und Allfälliges

### BESCHLÜSSE

1. Bürgermeister Walter Rauch begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Er spricht der Fam. Markus Hartmann die aufrichtige Anteilnahme namens der Gemeinde, zum Todesfall in der Familie aus.
2. Die Niederschrift vom 27.10.2020 wird einstimmig genehmigt.
3. Der Vorsitzende bringt der Gemeindevertretung eine indexierte Aufstellung der Gebühren und Abgaben für 2021 zur Kenntnis. Gleichzeitig berichtet er, dass der Gemeindevorstand eine Empfehlung, die Gebühren und Abgaben für 2021 analog 2020 festzusetzen, an die Gemeindevertretung richtet.

In der Folge wird der Antrag des Vorsitzenden, dem Vorschlag des Gemeindevorstandes zu folgen und die Gebühren und Abgaben für 2021 auf dem Niveau von 2020 zu belassen, einstimmig (wie nachstehend angeführt) zugestimmt:

Alle Angaben verstehen sich inkl. der gesetzlichen MWSt.

Gemeindestundenlohn: .....	€ 12,50
Grundsteuer:	
a) für land- und forstw. Betriebe:	Hebesatz 500 v.H.
b) für sonstige Grundstücke:	Hebesatz 500 v.H.
Kommunalsteuer:	Hebesatz 3 v.H.
Gästetaxe:	
Je Nächtigung (Personen über 14 Jahre)...	€ 0,50
Hand u. Zugdienste:	
1 Tagschicht zu 8 Stunden pro Haushalt im Geldwert von .....	€ 100,00

#### Abfallgebühren:

##### a) Grundgebühren pro Jahr

Haushalte pro Person .....	€ 13,00
Ferienwohnungen pro Schlafplatz .....	€ 8,00
Betriebe mit 1-2 Mitarbeitern .....	€ 19,50
Betriebe mit 3 und mehr Mitarbeitern .....	€ 49,20
Gaststätten .....	€ 49,20

##### b) für Abfallbehälter

60-l-Kübelnetzen .....	€ 5,40
Abfallsack 40l .....	€ 3,60
Biomüllsack 8 l .....	€ 0,90
Biomüllsack 15 l .....	€ 1,50
Container pro l Nutzinhalt .....	€ 0,090
Sperrgutmarken .....	€ 9,20

##### Abwassergebühren:

Beitragssatz .....	€ 33,00
--------------------	---------

27% der Geschossfläche/m<sup>2</sup>

5% der Grundstücksfläche/m<sup>2</sup>

Gebührensatz Abwasser /m <sup>3</sup> .....	€ 2,81
---	--------

##### Wassergebühren:

Beitragssatz .....	€ 33,00
--------------------	---------

(27% der Geschossfläche)

Wasserzählergebühr /Monat .....	€ 2,50
---------------------------------	--------

Bezugsgebühr /m <sup>3</sup> .....	€ 1,25
------------------------------------	--------

für landw. Verwendung /m <sup>3</sup> .....	€ 0,73
---	--------

##### Fernwärmeheizung- Heizhaus:

Bereitstellung Wärmeenergie kWh .....	€ 0,092
---------------------------------------	---------

##### Parkabgabe:

4 Stunden .....	€ 2,00
-----------------	--------

12 Stunden .....	€ 3,00
------------------	--------

24 Stunden.....	€ 4,00
-----------------	--------

2 Tage .....	€ 6,00
--------------	--------

3 Tage .....	€ 9,00
--------------	--------

10 Tage .....	€ 20,00
---------------	---------

4. Der Beschäftigungsrahmenplan 2021 weist 7 Mitarbeiter/innen (alles Teilzeitstellen), mit einem Gesamtbeschäftigungsanteil von 1,51 % (Vollzeitäquivalent) aus. Geschlechterspezifisch betrachtet sind 57,14% Frauen, sowie 42,86% Männer tätig. Durch die Gemeindevertretung wird der Beschäftigungsrahmenplan 2021 in der vorgelegten Fassung einstimmig beschlossen.

#### 5. Voranschlag 2021

Der Bürgermeister berichtet, dass der Voranschlag 2021 gem. § 73 (4) GG erstellt und zeitgerecht an jeden Gemeindevertreter übermittelt wurde. Ein besonderer Dank gebührt den Mitarbeitern der Finanzverwaltung Vorderland, für die fachliche Ausarbeitung des Voranschlags 2021. Dieser musste unter erschwerten Bedingungen, auf Grund der Auswirkungen der CORONA-KRISE erstellt werden. Prognostizierte Einnahmeneinbrüche, Steigerungen bei Transferzahlungen und Abgängen bei Einrichtungen und Verbänden, bilden keine positiven Voraussetzungen dazu. Die vordringliche Zielsetzung ist eine ausgeglichene Haushaltsführung. Investitionen werden soweit angedacht, dass keine Aufnahme von zusätzlichen Fremdmitteln notwendig ist. Tilgungsraten in Höhe von EUR 134.800,00 reduzieren den Schuldenstand (Ende 2021), auf EUR 1.274.100,00. Gesamthaft gesehen wird sehr umsichtig und sparsam budgetiert.

GV Vizebgm. Markus Hartmann informiert, dass sich der Gemeindevorstand intensiv mit dem Voranschlag 2021 befasst hat. Er verweist auf eine sehr umsichtige Budgetierung. Es werden lediglich Investitionen angedacht, die ohne zusätzliche Darlehensaufnahme umsetzbar sind. Dies sind u.a. der Neubau des

Bauhofes, die Entwicklung eines Spiel- und Begegnungsraums, sowie den Planungsstart eines Gehsteiges im Bereich der L73 im Ortsteil Bassig. Der Gemeindevorstand empfiehlt der Gemeindevertretung die Beschlussfassung des Voranschlags 2021 in der vorliegenden Form.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeindevorstand für die Stellungnahme und stellt den Antrag, den Voranschlag 2021 gemäß § 73 Abs. 5 GG zu beschließen.

Bei der darauffolgenden Abstimmung wird der Voranschlag mit nachstehenden Zahlen durch die Gemeindevertretung einstimmig genehmigt:

	<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Finanzierungshaushalt</b>
Erträge/Einzahlungen	632.900,00	803.000,00
Aufwendungen/Auszahlungen	693.200,00	773.800,00
<b>Nettoergebnis/Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>- 60.300,00</b>	<b>29.200,00</b>
Entnahme von Haushaltsrücklagen/		
Einzahlungen a.d. Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Zuweisung v. Haushaltsrücklagen/		
Auszahlung a.d. Finanzierungstätigkeit	0,00	134.800,00
<b>Nettoergebnis n. Haushaltsrücklage/ Geldfluss a.d. voranschlagsw. Gebarung</b>	<b>-60.300,00</b>	<b>-105.600,00</b>

- Die Gemeindevertretung stellt die Finanzkraft der Gemeinde Dünserberg gem. § 73 (3) GG, mit € 174.300,00 fest.
- Gemäß § 16 Abs. 2 und 3 VRV 2015 sind in der Voranschlagsvergleichsrechnung für die Ergebnisrechnung und die Finanzierungsrechnung die Unterschiede zwischen den Voranschlagswerten und den tatsächlichen Aufwendungen und Erträgen bzw. Ein- und Auszahlungen darzustellen. Die wesentlichen Abweichungen sind zu begründen. Als wesentliche Abweichungen gelten Abweichungen über 15 % mindestens EUR 6.000,00. Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung.

*Anmerkung von GV Daniel Mally:* Mit der Umstellung auf VRV 2015, gestaltet sich die Gebarungsprüfung wesentlich komplexer. Die Anhebung der Begründung der Abweichungen, sind nicht förderlich für eine plausible und transparente Prüfung. Im Interesse eines vertretbaren Verwaltungsaufwandes stimmt er dennoch dem Antrag zu.

- Umwidmung einer Teilfläche GP 1648/1 im Ausmaß von 291 m<sup>2</sup>, von F in FS F-FFBauhof

Durch die Gemeindevertretung wird der Änderungsentwurf samt Plan und Erläuterungsbericht, vom 16.11.2020, AZ-FW1/20, Umwidmung einer Teilfläche des Gst. Nr. 1648/1, im Ausmaß von 291 m<sup>2</sup>, von Forstwirtschaftlicher Fläche (F) in die befristete Widmung FS Bauhof, mit der Folgewidmung Freifläche-Freihaltegebiet des Flächenwidmungsplanes, einstimmig beschlossen. Gemäß § 21 Abs. 1 des Raumplanungsgesetzes ist der beschlossene Entwurf des Flächenwidmungsplanes, samt Erläuterungsbericht, vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen. Während der Auflagefrist hat jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, die Möglichkeit, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge einzubringen.

- Präsentation der Studie „Wasser-Regionalverbund“ durch Herrn Ing. Feldmann, Büro Adler+Partner, sowie Fassung eines Grundsatzbeschlusses einer allfälligen Beteiligung

Der Bürgermeister begrüßt Herrn Ing. Feldmann vom Büro Adler+Partner und berichtet, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung vom 25.02.2019, die Vergabe für eine „Studie über regionale Verbundmöglichkeiten zur künftigen Notwasserversorgung aus dem Grundwasserpumpwerk Bludesch-Gais“ beschlossen und das Planungsbüro Adler+Partner mit der Ausarbeitung derselben beauftragt hat. Diese Studie liegt nun vor und wurde bereits mit den beteiligten Gemeinden abgestimmt.

Es wurde vereinbart, dass die Studie „Regionalverbund zur Notwasserversorgung“, mit Unterstützung durch das Büro Adler+Partner, der Gemeindevertretung vorgestellt und in der Folge über die weitere Vorgangsweise beraten werden soll. Der Bürgermeister bittet Herr Ing. Feldmann um seine Ausführungen. Herr Ing. Feldmann erklärt den angedachten Notwasserverbund. Es wurden vier Varianten betrachtet und auf diesen Erkenntnissen eine Kostenschätzung erarbeitet. Anzuführen ist, dass für die Gemeinde Dünserberg, bei allen angedachten Varianten dieselben Umsetzungsmaßnahmen gegeben sind. Dies wäre eine Versorgungsleitung, ausschließlich für Trinkwasser. In der Studie, die ein Planungsziel bis 2060 betrachtet, wird festgestellt, dass die vorhandenen Löschwasserreserven ausreichen, sowie die technischen Voraussetzungen der bestehenden Wasserversorgungsanlage, auch für eine Verbundlösung entsprechen. Lediglich das vorhandene Leitsystem wäre anzupassen. Diese Betrachtung ist nicht Gegenstand der Studie. Der angedachte Regionalverbund, könnte den gesamten Lösch- und Trinkwasserbedarf der Gemeinde abdecken. Somit wären alle vorhandenen Risiken (Trockenheit, Umweltereignisse, Unfälle) für die Zukunft abgesichert.

Nach einer regen Diskussion wird einstimmig folgender Grundsatzbeschluss gefasst:

- a) Die Gemeinde Dünserberg beteiligt sich an einem „Wasser-Regionalverbund“ auf Grundlage der präsentierten Studie.
- b) Die Verhandlungen mit den beteiligten Gemeinden sollen aufgenommen werden. Sofern die beteiligten Gemeinden ebenfalls einem Regionalverbund zustimmen, wird empfohlen, ein mögliches Rechtskonstrukt, sowie ein Investitions- und Betriebskostenschlüssel zu erarbeiten. Hierzu wäre eine externe Fachbegleitung (Ingenieurbüro) sinnvoll.

#### 10. Berichte

- Die Gesamtkostenaufstellung für das Projekt Parkplatz Winkel, wird der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.
- Der Vorsitzende berichtet, dass eine Mietwohnung der Gemeinde freigeworden ist. Der Mieter hat ohne vorherige Rücksprache mit der Gemeinde, die Wohnung verlassen und ist unauffindbar. Lediglich Unrat und Müll wurde zurückgelassen. Somit ist anzunehmen, dass an einer Verlängerung des Mietverhältnisses kein Interesse besteht. Dies wurde auch mit einem Rechtsanwalt im Rahmen des Mietrechtes abgestimmt. Neben einem Mietzinsrückstand, der vermutlich nicht einfach einzubringen sein wird, stehen auch Sanierungsarbeiten, die der Mieter bei Auflösung der Wohnung zu erledigen gehabt hätte, an. Seitens der Gemeinde werden die Renovierungsarbeiten in die Wege geleitet. Diese sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. In der Folge soll die Wohnung wieder vergeben werden.
- Der Vorarlberger Gemeindetag wurde digital abgehalten. Bgm. Andrea Kaufmann wurde als neue Präsidentin des Vorarlberger Gemeindeverband gewählt.
- Der RA 2019 der Musikschule Walgau wird vorgelegt.
- Über den Prozess „Strategische Kooperation der Walgaugemeinden“ der Regio Im Walgau wurde informiert.

#### 11. Freie Anträge und Allfälliges

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Gemeindevertretung und allen Mitarbeitern sowie Institutionen und Kooperationspartner für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, trotz enormen Herausforderungen, aufgrund der vorherrschenden Pandemie, im Jahr 2020. Er wünscht allen frohe Weihnachten und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Vizebürgermeister Markus Hartmann bedankt sich beim Bürgermeister für seine geleistete Arbeit. Trotz den schwierigen Umständen, konnte im Jahr 2020 viel erreicht und aufgearbeitet werden. Er wünscht dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung ebenfalls alles Gute für 2021.

Schluss der Sitzung ca. 21.50 Uhr.

# Nicht lebens-, sondern überlebensnotwendig

Mammutprojekte zur Absicherung des Dauersiedlungsgebiets der Region Jagdberg.

**JAGDBERG** Die Absicherung gegen Unwetter, Lawinen und weitere Umweltkatastrophen ist in einer Berggemeinde in Hanglage wie beispielsweise Dünserberg oder seinen Nachbarn Düns und Schnifis, aber auch für Satteins ein absolutes Dauerthema. Ohne entsprechende Absicherung am Berg nützen alle Maßnahmen im Tal aber nur sehr wenig, und so profitieren schlussendlich auch die Menschen in den niedrig gelegenen Siedlungsgebieten von den Investitionen und Sicherungsarbeiten.

Derzeit laufen im Gebiet Jagdberg/Dreiklang zwei auf 30 Jahre angelegte sogenannte „Flächenwirtschaftliche Projekte zur Lawinen- und Wildbachverbauung“. Zum einen bereits seit 1992 im Gebiet Kopes Dünserhorn, zum anderen seit dem Jahr 2008 im Gebiet Muttkopf. Ersteres soll 2022 vorerst abgeschlossen sein, Zweiteres läuft noch deutlich länger. Eine konkrete Budgetierung für solch langfristige Monsterprojekte ist kaum machbar, bewegt sich aber jeweils bei rund 25 Millionen Euro. Die jeweiligen Gemeinden (Düns, Dünserberg, Röns, Schnifis, Schlins und



**Die Gemeinden Düns, Dünserberg, Röns, Schnifis, Schlins und Satteins beteiligen sich an den Absicherungsmaßnahmen.**

GEMEINDE DÜNSERBERG

und Satteins) beteiligen sich mit einem entsprechenden Beitrag – rund vier Prozent der jährlichen Kosten –, den großen Brocken der Finanzierung trägt aber das Land.

## **Keine Gefahr für Leib und Leben**

Letztlich ist die Umsetzung der Projekte aber so oder so unumgänglich, die bisherigen Umsetzungen bestätigen die Verantwortlichen, allen voran den forsttechnischen Dienst für Wildbach und Lawinerverbauung des Landes,

in ihrem Tun. Bei den letzten Großereignissen ist es zwar zu Schäden gekommen, die sich aber bis auf wenige kleine Ausnahmen allesamt außerhalb des Dauersiedlungsraumes ereignet haben. Konkrete Gefahr für Menschen konnte vermieden werden.

Umgesetzt wurden und werden eine Verjüngung und damit die Erhaltung des Schutzwaldes, auch werden die technischen Verbauungen, etwa Stützwerke, instand gesetzt, erneuert und erweitert. Bei einem Rundgang, veranstaltet seitens des Landwirtschaftsministeriums zusammen mit der zuständigen Abteilung des Landes, konnten sich die Bürgermeister und Verantwortlichen der Gemeinden und der Region ein Bild der Bautätigkeit machen. Neben dem schonenden Umgang mit den Finanzen wurde dann auch das letztlich wichtigste Motiv der Projekte betont: die Absicherung des Wohn- und Lebensraumes für die Menschen in der Region. **CEG**



# V SENIORENBUND

Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Ein für uns alle herausforderndes Jahr 2020 geht zu Ende. Beim Faschingskränzchen in Röns konnten wir noch einmal gemeinsam feiern. Unsere Reise (3 Tage Südtirol), sowie verschiedene andere Pläne mussten wir aber leider zurückstellen. Auch auf Landesebene wurden viele Veranstaltungen abgesagt.

Unseren Jubilaren konnten die Vorstandsmitglieder der jeweiligen Gemeinde trotzdem ein „Bsüachle“ – manchmal unter der Haustüre – abstellen, um ihnen zu ihrem runden oder halbrunden Geburtstag zu gratulieren.

Natürlich hoffen wir, dass wir 2021 manches nachholen können und wieder gemeinsam unterwegs sein werden. Ihr bekommt selbstverständlich zeitgerecht Informationen unserer Ortsgruppe (schriftlich, aber auch immer über die Website [www.mitdabei.at/ortsgruppe/duns-dunserberg-rons-schnifis](http://www.mitdabei.at/ortsgruppe/duns-dunserberg-rons-schnifis) ).

Auch der Landesseniorenbund hat für 2021 – unter Vorbehalt - ein Programm für alle zusammengestellt. Angeboten werden Wander-, Radfahr- und Schiwochen, Reisen, Tanzen, Kegeln, Tennis usw. Genaueres findet ihr im Jahrbuch 2021 oder auf [www.mitdabei.at](http://www.mitdabei.at)

Wenn du dich von den Angeboten des Seniorenbunds angesprochen fühlst, werde auch du Mitglied bei uns. Der Jahresbeitrag beträgt € 21. Obfrau Annemarie, Angelika, Klaudia, Marcella, Margret, Otmar und Reinold stehen euch gerne für Anfragen, Anregungen usw. zur Verfügung.



## Nikolausbesuch in Dünserberg



Nikolaus und Knecht Ruprecht machten sich auch heuer wieder auf den Weg, um die Dünserberger Kinder zu besuchen.

Obwohl der Nikolaus nur mit Abstand und unter Einhaltung der Coronabestimmungen vorbei kam, freuten sich die Kinder mit ihren Familien riesig und feierten einen schönen Nikolausabend.

---

## Kindergarten und Kinderbetreuung Düns

### Frischer Süßmost vom Bovelhof

Schon im Oktober waren wir zum „Mosten“ am Bovelhof eingeladen.

Die vielen Äpfel warteten darauf, gewaschen, zerkleinert und gepresst zu werden.

Christoph, Patricks Opa, legte geschickt Tücher ein, und ließ diese mit Maische füllen. Den Trester sammelte er für die Tiere. Wir sahen den goldfarbenen Süßmost in die Auffangwanne fließen. Mosten ist wirklich eine spannende Sache.



Herzlichen Dank für die Einladung und damit die Möglichkeit, alles von der Nähe zu Erleben. Der Apfelkuchen von Patricks Mama und der frische Süßmost schmeckten super. Wir durften auch noch Saft für unser nächstes Fest im Kindergarten mitnehmen.



Es war ein besonders gelungener Vormittag und wir kommen gerne wieder.

## Wir sind alle Sieger!

**42,195 km** gehen, rennen, spazieren. Waaaaas, das ist doch nicht zu schaffen.

Doch, wir Kindergartenkinder haben gemeinsam sogar **310 km** zurückgelegt.

Das Ganze, über drei Wochen, im Rahmen „Vorarlberg bewegt Kindermarathon“.

Oft waren wir in Düns (ausgerüstet mit einem tollen T-Shirt) unterwegs. Unser Weg führte uns aber auch zum Kilometersammeln nach Schnifis und zurück. Manchmal war der Weg doch etwas weit, aber die Aussicht auf eine Medaille ließ uns durchhalten.



Am Ende durften wir uns über einen Geschenk-Sack und eine tolle Medaille freuen. Die Bürgermeister Gerold u. Walter gaben unserer Preisverteilung einen besonderen Rahmen.



Wir sind sehr stolz auf diese Leistung und ihr trefft uns sicher einmal auf dem Weg in Düns und Umgebung.

## Erntedankfeier im Kindergarten!

Apfel, du bist schön, wer hat dich so schön gemacht? Gott hat sich's ausgedacht!

Gemeinsam trugen wir unsere Erntedankkörbchen in die Kirche. Pater Niklaus segnete sie im Rahmen der Schülermesse. Am folgenden Tag dankten wir Gott an unserem Waldplätzle, für alles, was er wachsen und leben lässt. Die selbstgebackenen Müsli-Riegel, Nüsse und Äpfel ließen wir uns anschließend am Sportplatz schmecken.



## Laternenfest

In diesem Jahr wurde, wie vieles andere auch, unser Laternenfest auf andere Weise gefeiert.

Können wir? dürfen wir? sollen wir? - ja wir haben den Namenstag des Hl. Martin gefeiert.

Heuer staunten wir nicht über viele fröhliche Festgäste oder ein wunderschönes Buffet, dafür umso mehr über die unzähligen Sterne am Abendhimmel. Wir trugen unser Licht in die Nacht, als kleines Zeichen, es mit allen teilen zu können. Die Welt ein bisschen heller zu machen. Unser Weg führte uns auch in die Dünser Kirche. Wir sangen dem Hl. Martin Lieder und freuten uns über das Licht unserer Laternen.

Die gemeinsame Jause im Kindergarten und die Legende des Hl. Martin in Form eines Bildtheaters rundeten unser Fest ab.

Viele Familien nutzten den Laternenabend für einen Abendspaziergang und ein kleines Fest daheim. Anders wie gewohnt, aber eindrucklich und berührend für uns alle.



## Nikolaus im Kindergarten

Habt ihr gewusst, dass der Nikolaus noch lange nach seinem eigentlichen Festtag, seinem Namenstag, anzutreffen ist? Wir Kindergartenkinder sind ihm bei einem Spaziergang im Wald begegnet.

Dabei konnten wir auch unzählige Spuren von Menschen und Tieren finden. Hat etwa der Nikolaus mit seinem Esel das Heubüschel am Wegrand verloren?

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass der Nikolaus Knecht Ruprecht in der Zwischenzeit in den Kindergarten geschickt hat, um unsere Nikolausdosen und ein Säcklein für Oma und Opa zu füllen. Danke lieber Nikolaus.

Die Kinder der Spatzengruppe.  
Karin & Andrea



### Herbst in der Kinderbetreuung

Wir, die Kinder der Kinderbetreuung konnten den wunderschönen Herbst auch am Spielplatz genießen. Gemeinsam haben wir Blätter, Kastanien und andere Herbstschätze gesammelt. Mit Kastanien kann man tolle Sachen basteln und spielen.



Auch wir Kinder der Kinderbetreuung Sonnenschein haben das Fest des Heiligen Martin gefeiert. Schon das Basteln unserer Laternen war schon etwas ganz Besonderes. Mit Stolz trugen wir das Licht zur Dünser Kirche.



Unser Martinslied klang dort wunderschön. Die gemeinsam gebackene Pizza schmeckte bei der Festjause richtig gut. Natürlich hörten wir auch die Legende von Martin und dem Bettler und spielten die Geschichte vom Mantelteilen und den anderen Menschen gernhaben.

Sicherlich leuchten unsere Laternen zu Hause noch oft ins Dunkle.

Die Kinder der Sonnenscheingruppe.  
Andrea & Doris



### Absage des Schikurses und der Jahreshauptversammlung

Durch die momentane Situation müssen wir schweren Herzens den Schikurs und auch die Jahreshauptversammlung absagen. Es werden heuer auch **keine Mitgliedsbeiträge kassiert**.

Da die Bestimmungen vom Bund es nicht zulassen den Schikurs durchzuführen, wären wir froh, wenn Ihr auf unserer **Homepage** [www.sv-schnifs.at](http://www.sv-schnifs.at) **den Newsletter abonniert**, um kurzfristige Veranstaltungen und Einladungen per Mail erhalten zu können.

Schriftführerin  
Christine Regensburger

Obmann  
Stefan Nigg



### Handwerkerzunft Schnifis-Düns-Dünserberg

Liebe Zunftmitglieder,

Corona verschont auch die Handwerkerzunft nicht. Aus gegebenem Anlass ist der 297. Zunfttag am 09.01.2021 abgesagt.

Bezüglich der weiteren Vorgehensweise gemäß der Statuten trifft sich der Zunftvorstand – wenn es die äußeren Umstände zulassen - Ende Dezember.

Wir wünschen allen Zunftmitgliedern und ihren Familien erholsame Festtage sowie Glück und Gesundheit für das kommende Jahr!

Euer Zunftvorstand  
Persönliche schriftliche Verständigung an die Zunftmitglieder folgt.

## Musikschule aktuell

An der **Musikschule Walgau** stellt man sich den aktuellen Herausforderungen mit Kreativität und Einfallsreichtum.

Während des Lockdowns fand auch der Unterricht an der **Musikschule Walgau** online statt. Gleich zu Schulbeginn gab es für das gesamte Team der Musikschule EDV-Schulungen, um alle Lehrkräfte fit für den digitalen Unterricht zu machen. Mit Beginn des Lockdowns konnte dann der Unterricht in den Instrumentalfächern problemlos auf digitales Lernen umgestellt werden. Den Instrumentalschülerinnen und -schülern wurden mehrere Möglichkeiten zur Auswahl gegeben: über 95 Prozent haben sich für den online live-Unterricht über die Plattform Zoom entschieden.

Nichts desto trotz freuen sich alle darüber, den Unterricht nun wieder persönlich in der Schule fortsetzen zu können.

Dir. Christian Mathis weist auf die große Herausforderung hin, die der Unterricht im heurigen Schuljahr darstellt und spricht allen Lehrkräften seinen Dank für ihren großen Einsatz aus. Bei den Gemeinden und den Schulen bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit und die sensationelle Unterstützung!

## Weihnachtsüberraschung

Da dieses Jahr auf Grund der Sicherheitsbestimmungen keine Vorspiele und Weihnachtskonzerte stattfinden können, hat sich die Populärmusikabteilung der Musikschule Walgau eine besondere Alternative überlegt: eine Band aus 11 Schülerinnen und Schülern hat ein Video mit einem Weihnachtshit aufgenommen.

Das wäre ja eigentlich nichts so Besonderes; da im Moment die SchülerInnen aber nur einzeln oder in Kleingruppen zum Unterricht kommen dürfen, musste dieses Projekt digital umgesetzt werden. Alle Mitwirkenden haben ihren Part bei sich zu Hause gesungen oder gespielt und die so entstandenen Videos wurden dann von einem Experten zusammengefügt und mit der professionell abgemischten Tonspur versehen.

Nur eine einzige Person hat nicht bei sich zu Hause, sondern in freier Natur musiziert: es ist dies die Titelfigur des Liedes, die sich mit dem Instrument auf den Weg zur Krippe macht, wo sie den neugeborenen König sehen möchte und ihm Ehre erbiehen möchte ...

Alle Musikbegeisterten haben jetzt sicher schon eine Idee, um welches Lied es sich handeln könnte. Ob sie richtig liegen, können sie kurz vor Weihnachten überprüfen, dann wird das Video auf der Homepage der Musikschule Walgau [www.musikschule-walgau.at](http://www.musikschule-walgau.at) und auf ihren diversen Internetkanälen veröffentlicht.



Foto © Musikschule.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam

## Regio Im Walgau – eine Region im Wandel...

Die Regio Im Walgau wurde in diesem Jahr ihrem Motto, „eine Region im Wandel zu sein“, mehr als gerecht.



Foto: tmH Pressedienst

Anfang 2020 übergab die langjährige Geschäftsführerin, Birgit Werle, die Leitung der Geschäftsstelle an Eva-Maria Hochhauser-Gams.

Im September wurden fünf von 14 Bürgermeistern neu gewählt. Nach neun Jahren mit sehr hoher personeller Kontinuität und nur vereinzelt



Foto: Regio Im Walgau

Bürgermeister-wechseln waren dies zum ersten Mal größere Veränderungen, die es zu meistern galt.

Doch die Regio Im Walgau ist 2020 nicht nur eine Region im personellen Wandel. Sie ist auch eine Region, die allen Veränderungen zum Trotz ihren Leitlinien treu bleibt und diese laufend mit Leben füllt:

## Regio Im Walgau – eine Region auf der spannenden Suche nach Identität...

Mit dem LEADER-Projekt „walgenau – eine Region trifft Schule“, das im Juli 2020 in seine zweite Phase startete, wird diese Suche von Projektleiterin Martina Ess erfolgreich vorangetrieben. Derzeit erweitert sie mit ihrem Team die Online-Wissensplattform für Lehrer um weitere spannende Module, digitale Tools sowie online-Buchungsmöglichkeiten von Exkursionen im Walgau. So können Lehrer ihren Schülern regionale Orte, Themen und Geschichten im Unterricht unkompliziert näherbringen und die Identifikation mit dem Walgau von Klein auf fördern.



Foto: Mayr Stefan

## Regio Im Walgau – eine Region bereit zu walgauweiten Kooperationen...

Die Kooperationsbereitschaft der 14 Walgau-Gemeinden gewann 2020 erneut an Bedeutung. In einem vom Land Vorarlberg und dem Vorarlberger Gemeindeverband geförderten Prozess macht sich die Region mithilfe einer gemeinsamen Kooperationsstrategie zukunftsfit. Die Vielzahl und Komplexität an kommunalen Aufgaben nimmt laufend zu. Um ihnen auch künftig bestmöglich gerecht zu werden, überlegen sich die Regio-Gemeinden schon heute, in welchen Themenfeldern, geografischen Räumen und Rechtsformen eine verstärkte Zusammenarbeit sinnvoll wäre. Bis Ende des Jahres liegt dazu ein erster Entwurf für eine regionale Kooperationsstrategie vor.



Foto: Regio Im Walgau

## Regio Im Walgau – eine Region im Erfahrungsaustausch voneinander lernend...

Nicht nur die Regio-Bürgermeister tauschen sich monatlich über aktuelle Themen aus, sondern auch im Kulturbereich, zwischen den Bauhofleitern und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit fanden 2020 Workshops und Vernetzungstreffen statt. Dabei wurde zum einen der Grundstein zur Entwicklung des Walgau als Kulturregion gelegt.

Mit der vom Land Vorarlberg geförderten Initiative „Kultur Im Jetzt“ gelang es, in allen Regio-Gemeinden Kulturveranstaltungen zu organisieren und den Austausch untereinander zu fördern. Zum anderen zeichnet sich als Ergebnis der laufenden Vernetzung das Thema Öffentlichkeitsarbeit als Regio-Schwerpunkt 2021 ab.

Mit diesen Aktivitäten und dank der guten Zusammenarbeit auf allen Ebenen bleibt die Regio Im Walgau auch weiterhin eine Region auf einem zielstrebigem und initiativen Weg...

### Regio Im Walgau – Factbox:

14 Kerngemeinden bzw 39.521 WalgauerInnen in Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen.

Außerordentliche Mitglieder:

Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg sowie die Städte Feldkirch und Bludenz

Gründungsdatum der Regio Im Walgau: 23.9.2011,

Anerkannte EU-LEADER-Region zusammen mit der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stadt Bludenz seit 2015.

„Freiraum im Walgau“ als eigener Regio-Schwerpunkt seit 2018.

KLAR!-Region seit Juni 2019.

[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at) , [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)

# LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz



Ein Rückblick mit Ausblick.

Lasst uns heute unsere Region von morgen  
gestalten!  
**GERADE JETZT!**

Um einen reibungslosen Übergang zwischen den Förderperioden der Gemeinsamen Agrarpolitik (dazu gehört auch LEADER) sicherzustellen, hat die Europäische Kommission Ende Oktober 2019 einen Vorschlag für **Übergangsbestimmungen** vorgelegt und sich am 30. Juni 2020 auf einen **verpflichtenden zweijährigen Übergangszeitraum** verständigt.

### Neue Fördermittel wurden zugesichert!

„Das bedeutet für unsere LEADER-Region konkret, dass uns neue **Fördermittel** in Höhe von **ca. € 1 Mio.** als Vorgriff auf die kommende Förderperiode zur Verfügung stehen.“ erläutert Karen Schillig, Geschäftsführerin der LEADER-Region. „Damit können wir ohne Verzögerung neue Projekte in der **Übergangszeit 2021 und 2022** fördern. Diese Projekte müssen bis spätestens Ende 2022 bewilligt und bis Ende 2024 abgeschlossen sein“, so Schillig weiter.

Mit Walter Rauch (Bgm. Dünserberg) als Obmann der LEADER-Region sind beide ein gut eingespieltes Team, bestens unterstützt durch die Vorstandsmitglieder.



Obmann Walter Rauch / GF Karen

„Da die aktuelle Förderperiode 2014-2020 ursprünglich mit Ende dieses Jahres auslaufen sollte, liegen wir mit **98,83 % Mittelausschöpfung** punktgenau am Ende unseres Budgets und freuen uns umso mehr, dass nun ein reibungsloser Übergang in die nächsten zwei Jahre sichergestellt ist,“ kann Walter Rauch noch Erfreuliches ergänzen.

Er ist sich sicher **„GERADE JETZT“** in Zeiten der Corona-Pandemie ist die Stärkung der **regionalen Identität** wichtiger denn je, um die **Krisenwiderstandsfähigkeit** und die **Lebensqualität** zu stärken.



**Haben auch Sie eine innovative Idee oder Vision?** Haben sich in der Corona-Zeit neue Anforderungen entwickelt? Oder gibt es etwas, das noch ausbaufähig ist? Haben Sie eine Idee im Kopf, wie wir das angehen können? Lassen Sie uns dieser Vision **GEMEINSAM** nachgehen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und ein Erstgespräch in der LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil.

Telefon: 05522 222 11, E-Mail: [office@leader-vwb.at](mailto:office@leader-vwb.at)



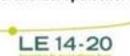
### FACTBOX

**Woran knüpfen wir an? Der Erfolg unserer LEADER-Region in Zahlen:**

- 59 bewilligte Projekte seit 2015
- davon 58 % aus der Zivilgesellschaft
- davon 22 im Walgau, 21 im Vorderland, 10 in Bludenz und 6 Projekte welche in der gesamten Region umgesetzt werden
- € 2,93 Mio. Fördermittel + € 2,35 Mio. Eigenmittel

⇒ **Unsere Region profitiert von nachhaltigen Investitionen in Höhe von € 5,3 Mio.**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





## Jahresrückblick der Freiraumstelle (Regio Im Walgau)

Vor gut zwei Jahren wurden bei der Regio Im Walgau die Themen Ökologie, Landwirtschaft, regionale Produkte und Klimawandelanpassung bei einer eigenen Stelle, der Freiraumentwicklung Im Walgau, angesiedelt und erweitert. Ein besonderes Highlight im Jahr 2020 war es daher, als die Zusage für die Umsetzungsphase als Klimawandelanpassungs-Modellregion (kurz KLAR!) im Frühjahr eintrudelte. Im Rahmen dieses Förderprojektes werden zehn Maßnahmen zur Vorbereitung und Anpassung der Region an den Klimawandel umgesetzt.

Viele der geplanten Veranstaltungen konnten aufgrund der Covid-19 Einschränkungen leider nicht durchgeführt werden, wir blicken aber trotzdem auf ein erfolgreiches Jahr zurück.



© Elke Kager-Meyer

So wurde es zum Beispiel mit dem Vortrag der renommierten Klimaforscherin Dr. Helga Kromp-Kolb mit über 200 Besuchern begonnen, gefolgt von einer Pressekonferenz im Sommer, bei der die Maßnahme „grüschtsi – Sicherheitstipps gegen Hitzestress für Senioren“ präsentiert wurde.

Zusammen mit Jugendlichen von Jung&Weise hat ein Ideenfindungsworkshop zum Thema Bauen mit Lehm stattgefunden. Ihre Entwürfe dienen als Basis für Lehmobjekte, die zum Verweilen einladen und unter dem Namen „ErdenbürgerIn“ an öffentlichen Plätzen aufgestellt werden.



Foto: KLAR! ErdenbürgerIn Workshop mit Jugendlichen bei Lehm Ton Erde in Schllins / © Sylvia Kink-Ehe

Während einer Fahrradexkursion durch den Walgau haben die Jugendlichen auch Ausschau nach „coolen Plätzen“ für heiße Sommertage gehalten und Einblicke in die Klimawandel Anpassungsstrategie sowie in die Raumplanung erhalten. Darüber hinaus entstand in Schnifis ein neuer Wald-Wissen-Weg, der die wichtigen Funktionen und Leistungen der Wälder verdeutlicht. Und um auch in Zukunft intakte Wald-Ökosysteme zu garantieren, wurden kurz darauf in einer gemeinsamen Aufforstaktion in Nenzing 1200 klimafitte Bäume gepflanzt.



Foto: Gruppenfoto Eröffnung Wald-Wissen-Weg in Schnifis  
© Henning Heilmann

Neben KLAR! ist die Regio Im Walgau auch Teil des Interreg Projektes AlpBioEco. Hier ist das Ziel die heimischen Magerwiesen mehr in Wert zu setzen und gleichzeitig gutes für die Natur zu tun. In diesem Jahr wurde in mehrfachen Treffen mit verschiedenen Experten die Idee des regionalen Magerwiesen Saatguts geboren und bereits erste Schritte umgesetzt. Landwirte im Besitz artenreicher Magerwiesen können ihre Wiesen für die Beerntung der Samen bereitstellen. Das dadurch gewonnene Saatgut zeichnet sich durch Standortangepasstheit und Robustheit aus und fördert die Biodiversität von heimischen Pflanzen und Insekten.

Die zwei Langzeitprojekte Aktion Heugabel und Walgau Wiesen Wunder Welt fanden heuer ebenfalls wieder statt, wenn auch in etwas reduzierter Form.

Alles in allem war 2020 ein durchwachsenes, aber dennoch gutes und ereignisreiches Jahr. Das große Interesse und die Mitarbeit aller Beteiligten freut uns jedes Mal aufs Neue und lässt uns voller Zuversicht und Tatendrang in das kommende Jahr blicken. Näheres zu den Projekten sowie die Newsletter Anmeldung mit Infos zu aktuellen Veranstaltungen gibt es unter [www.walgau-wunder.at](http://www.walgau-wunder.at)

Marina Fischer

# Caritas

**An alle  
Städte, Marktgemeinden und Gemeinden  
in Vorarlberg**

Feldkirch, 14. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Weihnachten ist heuer für viele Menschen mit Unsicherheiten, mit großen Fragenzeichen, für manche auch mit unerwarteten Entbehrungen verbunden. Und manche werden gerade in diesen Tagen entdecken, dass sie Unterstützung benötigen.

**Die Caritas-Beratungsstellen stehen auch heuer in den Weihnachtstagen vom 27. Dezember bis 7. Jänner offen!**

**Darf ich Sie höflichst bitten, die Menschen in Ihrer Gemeinde darauf hinzuweisen.**

**Für allgemeine Anfragen und Notfälle sind wir per E-Mail auch an den Feiertagen erreichbar (kontakt@caritas.at).** Die **Caritas Beratungsstelle Existenz&Wohnen** in Feldkirch (Reichsstraße 173; Zugang Ecke Reichsstraße/Wohlwendstraße) hat – ausgenommen an Heiligabend – an allen Werktagen von Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 12 Uhr geöffnet. Eine erste Beratung und womöglich eine finanzielle Überbrückungshilfe schaffen Entlastung und nehmen den Druck aus der Situation. Es ist selbstverständlich möglich, auch anonym mit der Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen (T 05522-200 1700, E beratung@caritas.at).

Die **Notschlafstelle** in Feldkirch (Jahnplatz 4, T 05522-200 1200) bietet am Donnerstag, 24. Dezember, an allen Samstagen und Sonntagen sowie Feiertagen rund um die Uhr eine Unterkunft und Übernachtungsmöglichkeit für wohnungslose Menschen, an Werktagen ist sie von 16.30 bis 11 Uhr des Folgetages geöffnet.

Das **Caritas-Café** in Feldkirch (Wohlwendstr. 1, T 05522-200 1570, cafe@caritas.at) steht am Heiligen Abend, 24. Dezember, von 8.30 bis 14 Uhr offen. An allen Werktagen von 8.30 bis 14 Uhr, von 14 bis 16.30 Uhr ist der Journaldienst erreichbar. An Silvester, 31. Dezember, sowie am Samstag, 2. Jänner, ist das Caritas-Café von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Menschen, die eine Möglichkeit für einen kleinen Plausch am Telefon suchen, sind eingeladen, sich über die Telefonnummer 05 1776 100 ins „**Plaudernetz**“ einzuwählen. Täglich von 12 bis 20 Uhr ist jemand erreichbar, um ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Und mögen Freude und Zuversicht Sie auf Ihren Wegen im neuen Jahr begleiten!

Mit einem großen Danke für alle Zusammenarbeit und Unterstützung,

Ihr



Dr. Walter Schmolz  
Caritasdirektor

**Caritas Vorarlberg**  
Wichnergasse 22  
6800 Feldkirch  
ATU 37599309

T 05522-200  
kontakt@caritas.at  
www.caritas-vorarlberg.at  
www.caritas-vorarlberg.at/datenschutz

Caritas der Diözese Feldkirch  
Sparkasse Feldkirch  
IBAN AT90 2060 4000 0001 1114

Spendenkonto  
Raiffeisenbank Feldkirch  
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

## Impressum:

Infoblatt 04/2020 der Gemeinde Dünserberg

Gemeindeamt Dünserberg

[kassier@duenserberg.cnv.at](mailto:kassier@duenserberg.cnv.at)

